

Man hätte...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man hätte . . .

Ich, wann stirbt einst diese fette
Ungeheure Redensart,
Kluger Bürger: Ich man hätte
Eine bessere Gegenpart,
Wenn man nur vor vielen Jahren
Ander, rascher war verfahren!

„Hätte man die Wasserkräfte
Ausgenutzt, wie's sich's gehört,
Ja, wir machten heut Geschäfte,
Unerhört!

Und wir sagten unerböhlt:
Kohlen? Werdet uns gestohlen!“

„Hätte man vor vielen Wintern
Jenen Motionen Joos
Nicht den wohlbekanntesten Hintern
Zugekehrt, verständnislos,
Würden jetzt die Ozeane
Brot uns bringen unter Schweizerfahne!“

„Hätte man . . .“ Ei was man hätte,
Macht uns heute nicht gescheit,
Und das Wimmern an der Kette
Schwächlicher Vergangenheit
Ist erbärmlich. Uns soll man tadeln,
Dass wir — holla — in die Zukunft radeln.

Jakob Bähler

Gemeinheiten

Die größte Grausamkeit des Daseins ist,
dass man über die Leistungsfähigkeit des
Körpers hinaus weiterleben muß.

Sür die meisten Berufsfrauen ist der Be-
ruf ein Ausweg, keine Bestimmung.

Die Geislosen kommen am schnellsten vor-
wärts, denn sie brauchen keine geistigen Hin-
dernisse zu nehmen.

Hunde, die sich auf der Straße lieben, sind
unschuldig. Erst der Mensch mit seinem gött-
lichen Berufsfein hat die Unkeuschheit entdeckt.

Kunst spendet Glück und ist tiefstes Leid.

Das reinste Ideal hat der Unheiligste.

Wenn die Jugend sich wieder in uns mel-
det, werden wir alt.

Schimpfen beschmutzt nicht das Beschimpfte,
sondern den Schimpfer.

Tugenden und Laster sind in allen Men-
schen dieselben, nur ihre Gruppierung ist ver-
schieden.

Kurt Münzer

Stoßseufzer

Chemann: Einmal und nicht wieder hei-
rate ich eine Schauspielerin! Denn mit
diesen Komödiantinnen ist nicht gut Kirfchen
essen, wenn ihnen ein Wunsch unerfüllt bleiben
muß. Seinerzeit verlagte ich meiner Ana-
stasia den heiß ersehnten Salten rock: Gleich
legte sie ihr sonst hübsches Antlitz in häßliche
Kummerfalten. Diesen Winter erhielt sie
die gewünschte neue Pelzgarnitur nicht:
Nun trägt sie neben den Kummerfalten eine
eiskalte Miene zur Schau, beides als
dauernde Mahnung an mich und meinen magern
Geldbeutel.

Zur Papierknappheit!

Unter der Papierklemme leiden die Dichter,
aber nicht die — Buchmacher! Ekt



Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser

1708

Schweizer - Fabrikat

Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein-Fabrikant: A. Laszlo, Zürich 1

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualeiden.
Sprechstunden 10-12 und 2-4; Sonntags 10-12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedlistrasse 19 — Telephon: Hottingen 60.75

G. Kuntz Atelier für Portrait
Photographie Reprodukt. u. Projektion
Badenerstr. 137 (Sonntags geöffnet)
Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und
Vergrössern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.



Wild'sches Haarwasser

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Krangasse 4 II, Bern.

ROAS
BESTE SCHUH-CRÈME
A. SUTTER
BERNHOFEN/TUNGAL

AlleMänner!

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle u. aufklärende Schrift-
 eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von Dr. Rumler's
Heilanstalt, Genf 477.



**Rheumatismus
Antalgine** 1809

Ist das beste Mittel gegen sämtliche
Formen des Rheumatismus, es heilt die
hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche
von 120 Pillen 6 Fr. gegen Nachnahme.
Broschüre auf Verlangen gratis.

Apothek BARBEZAT, Payerne.

Postamtliche Zeitungs-Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Poststellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben
werden; Halb- oder Ganzjahres-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abbonnementsgeld für ein Halb- oder Ganzjahr auf einmal zu entrichten
wünscht, kann den Betrag mittels Posteingahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII 2888 kostenfrei bei seiner
Poststelle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abbonnementsbetrag, zuzüglich Porto, durch Postnachnahme.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte,
Dissertationen, Briefköpfe, Me-
moranden, Couverts, Wein- und
Speisekarten, Papierservietten,
Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und
preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7

Bitte lesen! Schellenbergs
weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäns**, gibt
jedem grauen Haar die liberäre Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
6.60, franko. Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: **Max Hooge**,
Basel 18. 1810

420,000

Fr. werden von d. Lotterie
schweiz. Eisenbahnen ver-
lost. 100,000 Gewinners!
Treffer 10,000, 5,000, 1,000
etc. Gewinn sofort ersicht-
lich. **Lose à Fr. 1.-**
versendet **Fr. Imbach**
Amrein, Weinmarkt Nr. 13-14,
Luzern. 1816

Briefmarken-

Facsimiles auss. Kurs.
Reparatur von defekten
Bri-Marken. 1823
An- u. Verkauf, Tausch,
Freiliste gratis u. irko.
Auswahl - Sendungen.
F. Fournier's Nachf., Genf I.



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit
meinem Bart-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3.- in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A
(Solothurn). 1511

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Crème Marke
„Edelweiss“ Fr. 3.- Garantie!
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**,
Postalozzhaus, Brugg/Luz. 1778